

100 JAHRE



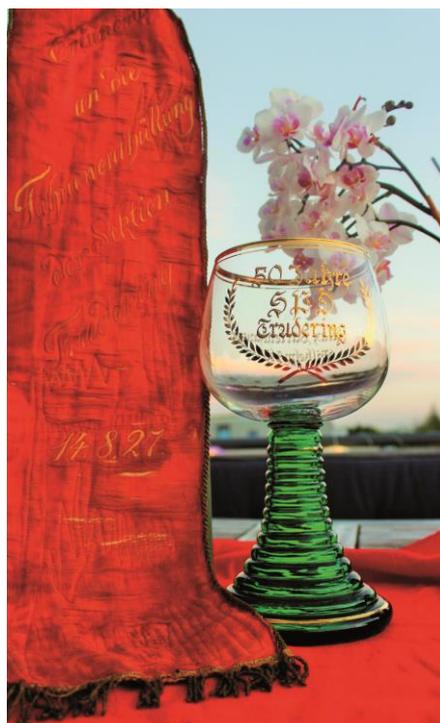
SPD Ortsverein Trudering-Riem

Im September 2019

Vordere Umschlagseite: Die Traditionsfahne der SPD.

Die Traditionsfahne wurde im Jahr 1873 angefertigt und auf einer Versammlung zum 10. Jubiläum des ADAV (Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein) in Ferdinand Lasalles Geburtsort Breslau eingeweiht. Seither gilt sie als Stolz der Sozialdemokratie. Während der Sozialistengesetze (1878-1890) wurde sie in London versteckt. Die Nazi-Zeit überstand sie in einem Keller in Breslau. 1947 wurde die Traditionsfahne auf dem SPD-Parteitag in Nürnberg dem Vorsitzenden Kurt Schumacher übergeben.

Der SPD Ortsverein Trudering-Riem verfügt über eigene Antiquitäten als Zeitzeugen:



Unser Fahnenband aus dem Jahr 1927 und unser Weinkelch, der anlässlich der 50-Jahrfeier 1969 gestiftet wurde.



Vorwort des Vorsitzenden des
SPD-Ortsvereins Trudering-Riem,
Dr. Mark Salzmann



**„Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer.
Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass
jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe
zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“**

Willy Brandt (1913 – 1992)

Die SPD Trudering-Riem begeht in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Die erste urkundliche Erwähnung einer SPD-Gliederung in der damals noch eigenständigen Gemeinde Trudering datiert aus dem Jahr 1919.

Seitdem haben Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für unseren Stadtbezirk viel erreicht und ihn maßgeblich geprägt. Diese Chronik und die Ausstellung vom 10. bis 21. September 2019 dokumentieren die bewegende Geschichte unseres Ortsvereins, von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Unsere Geschichte, das ist ein jahrzehntelanger Kampf gegen Unrecht, Unterdrückung und Ausbeutung, ein jahrzehntelanger Kampf für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Die Sozialdemokratie steht für den Zusammenhalt in der Gesellschaft wie keine andere Partei. Eine Politik auf Kosten der Schwächsten ist mit uns nicht zu machen. Wir setzen uns für die ein, die sich nicht selber helfen können. Soziale Gerechtigkeit ist unser zentrales Anliegen, gepaart mit ökologischer Kompetenz und ökonomischen Sachverstand. Das ist nachhaltige Politik, die aktuelle Probleme löst und an die nachfolgenden Generationen denkt. Die SPD ist und bleibt im Münchner Osten die Volkspartei der linken Mitte.

Trudering-Riem wollen wir weiterhin aktiv mitgestalten, damit unser Stadtbezirk auch in der Zukunft lebenswert bleibt.

Alle Bürger und Bürgerinnen sind anlässlich des 100-jährigen Jubiläums zur Vernissage und Ausstellung herzlich eingeladen. Wir wollen mit Ihnen feiern.

Dr. Mark Salzmann, Vorsitzender

Henriette Baiter Dr. Jochen Thomas
Stellv. Vorsitzende

Für ein lebenswertes Trudering-Riem. Gemeinsam sind wir stark!

Die Anfänge der Sozialdemokratie in Bayern und in Trudering (bis 1919)



Der Landesverband Bayern der SPD wurde 1892 gegründet und ging aus Vorläufer-Organisationen, wie den Arbeitervereinen, hervor, deren Entstehung bis zurück zur Revolution von 1848 reichte. Der erste Vorsitzende war Georg von Vollmar. Bereits in der Landtagswahl 1893 bildete die SPD eine Fraktion mit fünf Abgeordneten.

Trudering war damals eine selbständige Gemeinde von rein dörflichem Charakter. Dies änderte sich in den Jahrzehnten vor dem ersten Weltkrieg, als Arbeiter, Angestellte, Handwerker, Beamte und Gewerbetreibende, beschäftigt in der nahen Landeshauptstadt, in Trudering ihren Wohnsitz nahmen. Mit diesem Zuzug gelangten schon vor dem ersten Weltkrieg auch sozialdemokratische Ideen nach Trudering, wenngleich die Gründung einer Parteiorganisation noch nicht erfolgte. Die Truderinger Sozialdemokraten waren bis 1918 im Ortsverein Perlach erfasst.

An der Frage der Zustimmung zu den Kriegskrediten spaltete sich 1917 die SPD in MSPD (Mehrheits-SPD) und USPD (Unabhängige Sozialdemokraten).

Kurt Eisner (USPD) führte die November-Revolution 1918 an und wurde Begründer und erster sozialdemokratischer Ministerpräsident des Freistaats Bayern. Der MSPD-USPD-Koalitionsregierung gehörten auch die SPD-Minister Erhard Auer und Johannes Hoffmann an. Nach der Niederlage in der demokratischen Wahl zur Bayerischen Nationalversammlung wurde Eisner auf dem Weg zur Rücktrittserklärung ermordet. Gegen die Wirren der Räterepublik stellte die MSPD-Regierung unter Ministerpräsident Hoffmann im „Bamberger Exil“ die verfassungsmäßige Ordnung wieder her.

In Trudering machte der Soldatenrat und Truderinger Sozialdemokrat Mathias Hufnagl von sich reden, als er im Revolutionsgeschehen eine blindlings erfolgte Pferde-Requirierung durch revolutionäre Soldaten wieder rückgängig machte und die Pferde ihren ursprünglichen Besitzern zurückgab.

Obwohl bereits am 9. Dezember 1918 eine öffentliche Aufklärungsversammlung der SPD in der Bahnhofswirtschaft Trudering stattfand, wurde eine eigene Truderinger SPD-Gliederung erst nach den zum Teil tragischen Ereignissen um die Räterepublik gegründet.



Gründung der Truderinger SPD – Weimarer Republik (1919 – 1933)



Trudering und Riem wuchsen nach dem ersten Weltkrieg weiter: Neutrudering und die Gartenstadt Trudering entstanden, mit ihnen die Siedlervereine, und der Zuzug aus München verstärkte sich, wodurch mehr Arbeiter und Angestellte mit ihren Familien nach Trudering und Riem kamen.

1919 gründeten sowohl die Mehrheits- als auch die Unabhängigen Sozialdemokraten in Trudering eine eigene Sektion. Ihre Vereinigung erfolgte 1922.

Als Sektionsvorsitzender der SPD-Trudering wirkte der Genosse Emil Dirnberger, welchem Mathias Hufnagl im Amt folgte. Das Gründungsmitglied Willy Stöber gehörte 81 Jahre der SPD Trudering-Riem an.

Die Mitgliederzahl der SPD-Sektion Trudering stieg nach der Gründung stetig an. Bei der Gründungsversammlung hatten sich 12 Mitglieder zusammengeschlossen. Bei den Gemeindewahlen von 1919 wurde bereits ein Sozialdemokrat in den aus 12 Mitgliedern bestehenden Gemeinderat gewählt. 1924 stellte die

SPD bereits 4 von 13 Gemeinderäten in Trudering und weitere fünf Jahre später waren es schon 5. Dazu stellte die SPD den zweiten Bürgermeister.

Zwischen 1920 und 1933 sind zahlreiche politische und kulturelle Aktivitäten der Truderinger Sozialdemokraten belegt. Besonders erwähnenswert ist hier die erste politische Maifeier 1920.

Der Turn- und Sportverein München-Ost (Arbeitersportverein) unterhielt bei Gronsdorf eine Freizeitanlage, wodurch es zu Kontakten dieses Vereins zu den Truderinger Sozialdemokraten kam. Überhaupt waren Trudering und das unmittelbar benachbarte Gronsdorf schon vor dem ersten Weltkrieg beliebte Ausflugsziele der Haidhauser Arbeiterschaft, die in den tristen Mietskasernen um den 1872 entstandenen Ostbahnhof lebte. Besonderer Beliebtheit bei der Arbeiterschaft des Münchner Ostens erfreute sich die an der Trudering-Gronsdorfer Grenze gelegene Gaststätte „Schneiderhof“.

Mit dem 1. April 1932 endete die gemeindliche Selbstständigkeit Truderings durch die Eingemeindung nach München. Ein Jahr später kam auch für die Truderinger SPD das vorläufige Ende. Mit der Machtübernahme der Hitler-Diktatur und dem Verbot der SPD vom 22. Juli 1933 zog die „braune Herrschaft“ auch in Trudering ein.

Sektionsvorsitzende von 1919 – 1933: Emil Dirnberger, Mathias Hufnagl, Franz Weber, Heinrich Bösl, Franz Kirmeier, Josef Frey, Georg Meisl.

Verbot der SPD im 3. Reich – Jahre der Finsternis für alle Demokraten (1933 – 1945)

Am 30. Januar 1933 ergriffen die Nationalsozialisten die Macht und begannen sofort mit der Gleichschaltung des politischen und gesellschaftlichen Lebens. Die SPD wurde verboten, der Ortsverein aufgelöst und auch die Genossinnen und Genossen in Trudering durchlebten zwölf finstere Jahre der Angst und des Schreckens. Einige Funktionäre und Mandatsträger schafften den rettenden Weg ins Exil, einige wählten die innere Emigration, andere waren dem Terror der Nazis willkürlich ausgesetzt. Viele aufrechte Sozialdemokraten sind auch während des NS-Regimes unerschütterlich für Freiheit und Demokratie eingestanden und haben für ihre Überzeugungen in den Gefängnissen und KZs der braunen Schergen, vor allem in Dachau, allzu oft mit ihrem Leben bezahlen müssen. Wir gedenken der Opfer dieser schrecklichen Zeit. Ihnen gebührt unsere ganze Hochachtung.

Stellvertretend für die im Widerstand verfolgten Genossen seien Willi Stöber (1901-1998), und Karl Füss (1907-2002), genannt. Nach dem II. Weltkrieg war Willi Stöber bis 1975 Kassier und später Ehrenvorsitzender der Truderinger SPD. Der Gewerkschafter Karl Füss übernahm verschiedene Ämter, so war er 1946-1952 Organisationssekretär der Münchner SPD und 1954-1974 Mitglied des Bezirkstags.

Viele Zeugnisse des Parteilebens aus der Zeit vor dem Ende des zweiten Weltkriegs wie etwa Dokumente, Parteibücher oder Mitgliederlisten wurden während der Nazidiktatur unwiederbringlich zerstört.

Die Ideen und Überzeugungen allerdings wurden von Generation zu Generation bis heute weitergegeben.



München-Trudering
Luftbild von Straß- und Kirchtrudering



in Ebertbrunnen. In der Gartenstadt Trudering
ei München wurde am vergangenen Sonntag
n Brunnen mit dem Bildnis Eberts, des
ften deutschen Reichspräsidenten, eingeweiht.
er Brunnen stammt von dem Steinbildhauer
Hanns Geit.

**Friedrich-Ebert-Brunnen in der Gartenstadt
Trudering**

Neuanfang der Trudering-Riemer SPD und Jahre des Aufbruchs (1945 – 1972)



Mit dem Einmarsch der US-Truppen am 1. Mai 1945 endeten in Trudering die Diktatur und der Krieg, in dessen Endphase auch Trudering schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Ein halbes Jahr nach der Befreiung trat die SPD Trudering wieder auf die politische Bühne. Am 1. November 1945 versammelten sich 30 Genossen, die die „braunen“ Jahre überlebt hatten, in der Gaststätte „Michaeliburg“ und gründeten die SPD-Sektion Trudering neu. Erster Vorsitzender war Jakob Hörmann.

Im Herbst 1945 ernannte die amerikanische Besatzungsbehörde den „Vater der bayerischen Verfassung“ Wilhelm Hoegner zum bayerischen Ministerpräsidenten.



Wilhelm Hoegner (1887 bis 1980)

1954 übernahm in Bayern eine Vierer-Koalition die Regierung und Wilhelm Hoegner wurde als bislang einziger Sozialdemokrat nach 1945 erneut bayerischer Ministerpräsident. Wilhelm Hoegner wurde übrigens in Riem geboren.

1972 lautete auch in Trudering das Motto „Mehr Demokratie wagen“. Der Partei gelang in Bayern ein grandioser Wahlerfolg, die SPD erzielte mit 37,8 Prozent ein Rekordergebnis und Willy Brandt wurde erster sozialdemokratischer Bundeskanzler.

Ortsvereinsvorsitzende von 1945 bis heute:

Jakob Hörmann, Ernst Hochholzer, Richard Polanz, Karl Spreng, Josef Wirth, Alexander Rempter, Lydia Strößenreuther, Josef Wirth, Gerhard Carl, Otto Grasshold, Christine Heigl, Gerhard Scharf, Barbara Kinne, Ingo Mittermaier, Maren Salzmann-Brünjes, Markus Rinderspacher, Regina Salzmann, ab 2010 Dr. Mark Salzmann.



Michael Pfauntsch (stellvertretender OV-Vorsitzender), Ingo Mittermeier (Stadtrat), Markus Rinderspacher (MdL), Regina Salzmann (OV-Vorsitzende und Stadträtin) bei der Ehrung einer verdienten Genossin

Truderinger Sozialdemokraten (Der Ortsverein 1972 – 2010)

Truderinger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind eine dynamische Kraft in unserem Stadtbezirk. Vor der Eingemeindung, nach dem II. Weltkrieg und auch heute sind sie an seiner Entwicklung und Fortentwicklung an maßgeblicher Position beteiligt.



Hedwig Westphal, Ria Burkei, Hermann Memmel und Markus Rinderspacher: Alle ehemaligen Mitglieder des Bayerischen Landtags aus dem Münchner Osten der letzten Jahrzehnte mit dem amtierenden Abgeordneten und Fraktionsvorsitzenden

Im Bayerischen Landtag hat 2008 **Markus Rinderspacher** Hermann Memmel abgelöst. Da Memmel 2008 nicht mehr zur Wahl antrat, schlugen er und der Ortsverein Trudering-Riem Rinderspacher als Nachfolger vor. Die SPD im Stimmkreis 107 nominierte Rinderspacher als Kandidaten. Rinderspacher wurde in den Landtag gewählt und führt seitdem auch das Bürgerbüro weiter, das Hermann Memmel über 10 Jahre betrieb. Rinderspacher machte sich in der SPD-Landtagsfraktion bald einen sehr guten Namen und konnte 2009 das Amt des Fraktionsvorsitzenden von Franz Maget übernehmen. Auch den Ortsverein führte der Truderinger Abgeordnete einige Jahre als Vorsitzender.

Im Stadtrat waren wir vertreten durch: Hermann Memmel, der in Trudering an fast allem mit beteiligt war und auch heute noch ist. Zu nennen stellvertretend für vieles andere, das von Hermann Memmel auf den Weg gebracht wurde:

„Aktionsgemeinschaft gegen den Flughafen München-Riem“, Verlagerung des Flughafens ins Erdinger Moos, Beschluss die Messe München nach Riem zu verlagern, U-Bahn-Bau, Bau der Messestadt-Riem, des Riemer Parks, des Badesees, mit anderen Durchsetzung der Errichtung des Kulturzentrums und des Festringstadels. Er war 6 Jahre im Bezirksausschuss, seit 1972 für 30 Jahre im Stadtrat (hier wurde er 1. Wiesnstadtrat und war Wiesenehrenrat) sowie ab 1994 Mitglied des Bayerischen Landtags.

Josef Wirth, Stadtrat und Rektor der Mittelschule an der Feldbergstraße. Als Korreferent im Schulreferat förderte er die Münchner Schulpolitik und erstritt in einem Volksbegehren die „Gemeinschaftsschule“ in Bayern. **Hermann Memmel und Josef Wirth** waren die ersten Truderinger, die nach der Eingemeindung Trudering im Münchner Stadtrat vertreten haben.

Horst Salzmann, langjähriger Stadtrat und Fraktionsvorsitzender der SPD-Rathaus-Fraktion und hochgeehrter Sozialpolitiker. Er prägte die Münchner Stadtpolitik nach dem Krieg. Viele soziale Einrichtungen gehen auf seine Initiative zurück, wie Seniorenclubs und Essen auf Rädern. Er setzte sich auch für die Planung des Altenservicezentrums in der Messestadt ein.

Prof. Dr. Heinrich Bergstermann war lange Zeit im Münchner Stadtrat. Er war Vorsitzender des Vereins „Bürgerzentrum Trudering“. Prof. Dr. Bergstermann war langjähriger Ärztlicher Direktor des heutigen Klinikums Harlaching.

Barbara Kinne war von 1993 bis 1996 Stadträtin. **Dr. Ingo Mittermaier** wurde erstmals 2002 in den Münchner Stadtrat gewählt. **Regina Salzmann** war Stadträtin 2008-2014.

Herausragende Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten der SPD Trudering-Riem

Barbara Kinne *04.12.1950

löste im Bezirksausschuss Alexander Rempter als Fraktionssprecher ab. Dann war es nicht verwunderlich, dass sie in den Münchner Stadtrat einzog. Wie sie stets sagte: „Als erste Sozialdemokratin aus Trudering 1993 in den Münchner Stadtrat gewählt.“ Barbara Kinne engagierte sich im politischen Vorfeld für die „Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung“. Außerdem lag ihr ein moderner Wirtschaftsstandort München am Herzen, genauso wie für Trudering der Erhalt des Gartenstadtcharakters. Als die Kommunalwahlen wiederholt werden mussten, trat Barbara Kinne nicht mehr an.

Regina Salzmann *17.09.1974

wurde 2002 in den Bezirksausschuss gewählt. Als Vorsitzende des Bürgerforums Messestadt vertrat sie im BA insbesondere die Interessen der Messestädter. 2008 wurde sie als erste Stadträtin aus der Messestadt vereidigt und trat so in die Fußstapfen ihres Vaters, der ihr großes Vorbild ist. Regina Salzmann ist engagierte Oberstudienrätin an der BOS/FOS Technik. Ehrenamtlich ist sie bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Berg-am-Laim/Trudering-Riem tätig. Als Stadträtin setzte sie sich im Bereich Bildung und Kultur ein. 2014 beendete sie die kommunalpolitische Laufbahn.

Otto Kragler *24.11.1924

baute nach dem 2. Weltkrieg die Trachtenbewegung wieder auf und gilt als „Vater der deutschen Trachtenbewegung“. Er war Wiedergründer und langjähriger Vorstand der Bürger-Theater und Trachtenvereinigung Alt München e. V. sowie Vorsitzender und Ehrenvorsitzender des Bayerischen und Deutschen Trachtenverbands, deren Ehrenvorsitze er bis

heute innehat. Der langjährige Seniorenbeirat trat der Sozialdemokratie nach einer Rede von Wilhelm Hoegner bei. Mit seiner leider verstorbenen Ehefrau Elfriede hat er über lange Jahre die Feiern des Ortsvereins musikalisch gestaltet.

Rudolf Hölzl *04.03.1932

ein engagiertes Mitglied im Ortsverein, der ohne politisches Mandat mehr als 30 Jahre lang Kassier im Ortsverein war. Kassier hieß in dieser Zeit noch, von Tür zu Tür zu gehen, um die Beiträge für die SPD bei den Genossinnen und Genossen zu kassieren. Seit Rudi Hölzl als Kassier zurücktrat, hat

Erich Ziegltrum *13.01.1939

dieses Amt übernommen. Zwar muss er heute nicht mehr lange Fußwege auf sich nehmen, da die Beiträge mittlerweile von den Konten der Mitglieder abgebucht werden. Jedoch ist eine aufwändige Kontoführung an dessen Stelle getreten. Erich Ziegltrum hält sich genau an die Vorgaben der SPD und wird von „Regensburg“ ständig überprüft.

Gerti Ziegltrum *17.10.1941

Mitglied im BA von 1996 – 2014. In dieser Zeit war Gerti 12 Jahre Stellvertretende BA-Vorsitzende. Ihre Unterausschüsse waren Bau und Verkehr und Allgemeines. Die von ihr und der SPD BA-Fraktion beantragten Projekte (u.a. Ampelanlage an der Kreuzung Bernhard-Mayer-/Bajuwarenstraße, Verlegung der Buslinie 193 zum Kulturzentrum, Bemalung der Fußgängerunterführung Lehrer-Götz-Weg mit den Schulkindern der Feldbergschule) wurden im Stadtbezirk umgesetzt. Gerti ist aber nicht in den Ruhestand getreten, sie ist nach wie vor täglich im Bürgerzentrum Trudering zu finden, dort herrscht sie über die Finanzen.



Die Stadträte Hermann Memmel und Josef Wirth

Im Bezirksausschuss 15 Trudering – Riem haben viele Mitglieder unserer Partei engagiert an der Entwicklung unseres Stadtteils mitgearbeitet:

Ernst Hochholzer als langjähriger Vorsitzender des Bezirksausschusses ist besonders hervorzuheben. Unter seiner Leitung wurde Trudering-Riem entscheidend vorangebracht. Hochholzer hatte auch lange Zeit das Ehrenamt eines Bezirkrates im Bezirk Oberbayern inne. Hier ist auch sein langjähriger Stellvertreter und zeitweise geschäftsführender Vorsitzender **Karl Breu** zu nennen.

Lydia Strößenreuther, die „Rote Lady von Trudering“ und Gründerin des „Truderinger Frauenstammtisches“ wurde zu einer Zeit Ortsvereinsvorsitzende, als Frauen in diesem Amt selten vertreten waren. Sie war immer streitbar und setzte sich engagiert für Trudering-Riem ein.

Alexander Rempter, als Fraktions-sprecher und Ortsvereinsvorsitzender, **Erich Spensberger** als Sprecher des UA Planung und **Gaby Kindl-Koch** dürfen nicht unerwähnt bleiben und stehen stellvertretend für die vielen Sozialdemokraten, die in den Bezirksausschuss berufen wurden. Heute werden die Bezirksausschussmitglieder direkt gewählt.

Am Leben im Stadtbezirk sind Sozialdemokraten auf vielfältige Weise aktiv beteiligt. In den verschiedenen Truderinger Vereinen und Verbänden sind Sozialdemokraten mit Engagement dabei. So wurde nicht nur die legendäre 1200 Jahrfeier mitgestaltet. In den Truderinger Festzeltveranstaltungen waren stets die „Bonner und Berliner“ Politschergewichte und viele Künstler, auch aus Trudering-Riem, vertreten. So der legendäre Auftritt von Kanzlerkandidat Gerhard Schröder im Mai 1998, dem späterem Bundeskanzler, der in Trudering den Verkehr zusammenbrechen ließ und bei dem das Zelt aus Sicherheitsgründen gesperrt werden musste.



Ulrich Pfaffmann, MdL, Fritz Schösser, MdB, Hermann Memmel, MdL, Gerhard Schröder



Anschließend erfolgte eine symbolische Staffellübergabe an den späteren Bundeskanzler

Frank-W. Steinmeiers Auftritt im Mai 2009 interessierte mehr Gäste, als Plätze vorhanden waren.



Wahlkämpfer im Einsatz

Operette und Politik waren weitere Highlights. Auch eine weitere von Hermann Memmel initiierte Feier „75 Jahre Trudering bei München“ brachte Tausende von Truderingern und Riemern auf die Beine bzw. in den Dampflokzug. Heute finden Feiern im Festring Stadl und den Kulturzentren statt, die das Kultur- und Vereinsleben im „Dorf in der Großstadt“ abrunden.



Hermann Memmel, MdL a. D., Bürgermeisterin Christine Strobl und Helmut Schmid, Stadtrat



Dr. Ingo Mittermaier mit Wahlplakat 1978



Aufsteigen von Luftballons zur Erinnerung an Beppi Wirths 10.Todestag in der Lehrer-Wirth-Str. mit der Familie Wirth, Otto Vorgänger, Otto Kragler, Hermann Memmel, Markus Rinderspacher, Ingo Mittermaier und Ljiljana Aschl



Der Ortsvereinsvorstand 2009 (v.l.): Dr. Jochen Thomas, Henriette Baiter, Michael Pfauntsch, Erich Ziegltrum, Regina Salzmänn (mit Töchterchen Liv), Dr. Mark Salzmänn, Dr.Ingo Mittermaier

Stellvertretend für viele andere Mitglieder unseres Ortsvereins nennen wir noch:

Fritz Kistler, Präsident der Stadtpar-kasse München, **Dr. Willi Zankl**, berufsmäßiger Stadtrat und Leiter der Stadtwerke München und **Roland Winkler**, Leiter der Abt. Tiefbau im Baureferat. Sie alle haben Trudering und München mitgeprägt.

Impressionen aus dem SPD Ortsverein Trudering-Riem 1972 – 2010



Stadtrat Horst Salzman mit Amtskette



Verabschiedung von Ernst Hochholzer (BA-Vorsitzender) im Jahr 1978



Gratulation zum 75. Geburtstag von Karl Füss (Mitte): Lydia Strößenreuther, die „Rote Lady von Trudering“, OB Kronawitter, Ernst Hochholzer, mit Krug-Überreichung durch Hermann Memmel



Landtagswahlkampf im Münchner Osten im Jahre 1994

Der Ortsverein 2010 – 2019

Die vergangenen 10 Jahre haben gezeigt, dass in Trudering-Riem ein lebendiger und aktiver Ortsverein mit engagierten Genossinnen und Genossen zuhause ist. Der Ortsverein ist gewachsen und viele Neumitglieder konnten in die Parteiarbeit integriert werden. Das Vereinsleben war geprägt von interessanten politischen Diskussionen, intensiven Wahlkämpfen, regelmäßig stattfindenden Großveranstaltungen aber auch geselligem Miteinander. In den OV-Sitzungen wurden aktuelle politische Themen debattiert und es fanden öffentliche Veranstaltungen mit hochkarätigen Referenten statt, unter anderem auf dem Höhepunkt der Euro-Krise 2012 mit dem Wirtschaftsweisen, Professor Peter Bofinger.



Der Ortsvereinsvorstand seit 2010: Dr. Mark Salzmann, Henriette Baiter, Dr. Jochen Thomas

Der Ortsverein lud zu regelmäßigen Exkursionen mit den Mandatsträgern im Stadtbezirk ein. Unter anderem besuchten wir Unternehmen, soziale Einrichtungen und Behörden. In Riem sammelten Helferinnen und Helfer aus dem Ortsverein fleißig Unterschriften für eine Massenpetition zum barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs.



Auch bei Schnee und Eis wurde für die Massenpetition zum barrierefreien S-Bahnhof Riem geworben

2011 und 2013 gedachte die SPD Trudering-Riem am Willy-Brandt-Platz in der Messestadt dem 1992 verstorbenen Altkanzler Willy Brandt, anlässlich seines 100. Geburtstags sowie der Verleihung des Friedensnobelpreises vor 40 Jahren.



Der Ortsverein bei einer Gedenkfeier für Willy Brandt in der Messestadt

Eine feste Größe waren ebenso die regelmäßigen Vogelstimmenspaziergänge durch den Riemer Park mit dem Truderinger Genossen und Zoologen Prof. Hinnerk Sambras, Träger der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber. Zahlreiche Veranstaltungen wurden auf Initiative unserer Mandatsträger durchgeführt.



Beim Vogelstimmenspaziergang mit Prof. Hinnerk Sambraus im Riemer Park

Auch zum Wandern in den bayerischen Bergen waren Mitglieder des Ortsvereins sportlich ambitioniert mit der BayernSPD bergauf unterwegs und begleiteten 2011 den Hamburger Bürgermeister Olaf Scholz auf die Neureuth am Tegernsee, 2012 Berlins regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit auf den Hohen Kranzberg bei Mittenwald und 2013 Bundespräsident Frank Walter Steinmeier, damals noch in seiner Funktion als SPD-Fraktionsvorsitzender auf den Blomberg bei Bad Tölz.



Truderinger Genossen mit Klaus Wowereit beim Bergwandern im Wetterstein-Gebirge

Trudering, das ist Festzelt. Nirgendwo in der Landeshauptstadt sonst finden noch regelmäßig politische Festzeltreden statt. Die SPD lädt traditionell zur Truderinger Festwoche um Himmelfahrt herum SPD-Spitzenpolitiker zu ihrem „politischen Montag“ ein, und Trudering ist bei der Parteiprominenz längst ein fester Begriff.

Nach Gerhard Schröder und Frank-Walter Steinmeier fanden den Weg in den Münchner Osten auch Olaf Scholz 2011, Peer Steinbrück und Christian Ude als Spitzenkandidat 2012, Malu Dreyer 2013, Ralf Stegner 2014, Franz Müntefering 2016, Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und BayernSPD Spitzenkandidatin Natascha Kohnen 2018. Sigmar Gabriel sorgte 2019 im Verbund mit Helmut Schmid für ein proppenvolles Festzelt.



Grandiose Stimmung im Festzelt Trudering

Sie alle waren als Festzeltredner im Festzelt Trudering zu Gast und setzten in unserem Stadtteil politische Akzente. Auf die Frage von Journalisten beim politischen Aschermittwoch in Vilshofen, wo er denn "Festzelt gelernt" habe, antwortete der damalige SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück wie ganz selbstverständlich in die Fernsehkameras und Rundfunkmikrofone, "In Trudering und beim Gillamoos".

Neben der Festzeltveranstaltung hat mittlerweile auch das **Truderinger Steckerlfischessen** der SPD am „Ascherdonnerstag“ Tradition. Das Kulinarische wurde dabei stets ergänzt um deftige Reden oder auch mal Kabaretteinlagen. Treuester Ehrengast ist OB Dieter Reiter, der bereits zwei Mal, 2014 noch als OB-Kandidat und 2019 als Stadtoberhaupt, den Weg nach Trudering fand.



Dieter Reiter als OB-Kandidat beim Steckerlfischessen in Trudering

2016 stand eine Kabarettveranstaltung mit dem bayerischen Volksschauspieler und Kabarettisten Winfried Frey auf dem Programm, der die SPD gehörig auf die Schippe nahm. 2018 gab Bundestagsvizepräsident Thomas Oppermann seinen Einstand in Trudering und wurde von den Vorzügen des Münchner Bieres überzeugt.

Die Jahre 2013 und 2014 standen ganz im Zeichen eines intensiven Dauerwahlkampfes. Zuerst Landtags- und Bundestagswahlen nahezu zeitgleich im Herbst 2013. Wahlkampfunterstützung für Markus Rinderspacher kam unter anderem mit Manuela Schwesig aus dem hohen Norden, die ins Truderinger Wirtshaus zum familienpolitischen Gespräch eingeladen wurde.



Dr. Ingo Mittermaier, Bezirksrätin Hiltrud Broschei, Manuela Schwesig, Claudia Tausend und Markus Rinderspacher im Truderinger Wirtshaus

Die Serie der Wahlkämpfe wurde im Frühjahr 2014 mit der Kommunalwahl mit der Wahl des Oberbürgermeisters, des Münchner Stadtrats und des BA 15 fortgesetzt. Dieter Reiter absolvierte als OB-Kandidat in Trudering und der Messestadt zahlreiche Auftritte und wurde dabei vom Ortsverein intensiv unterstützt.



Dieter Reiter und seine Stadtratskandidaten aus dem Münchner Osten in der Messestadt

Bei der Europawahl im Mai 2014 legten sich die Aktiven für Martin Schulz als Spitzenkandidat mächtig ins Zeug und wurden mit einem sehr guten Wahlergebnis von 23,1 Prozent auf Stadtbezirksebene belohnt. Auch der Bundestagswahlkampf 2017 war geprägt von vielen Aktionen. So etwa ging es mit Claudia Tausend auf dem Fahrradsattel unter dem Motto „Trudering im Wandel“ durch den Stadtbezirk.



Die Radlerinnen und Radler machen Station in der Messestadt

Höhepunkt des Landtagswahlkampfes 2018 in Trudering war eine Veranstaltung zu

„100 Jahre Freistaat Bayern“ im vollbesetzten Gasthof Obermaier. Zuletzt im Europawahlkampf 2019 zeigten die Truderinger Genossinnen und Genossen in der Öffentlichkeit Flagge bei mehreren Aktionstagen und machten sich für ein sozialeres und demokratisches Europa stark.



Flagge zeigen für ein starkes Europa

In den vergangenen sieben Wahlkämpfen klebten wir tausende Plakate, zeigten mit unseren Infoständen regelmäßig Flagge im Truderinger Zentrum, am Willy-Brandt-Platz und an der Friedenspromenade, konnten viele Wählerinnen und Wähler von der Politik der SPD überzeugen und die Eine oder den Anderen sogar dazu bewegen, in die Partei einzutreten.



Für die SPD aktiv am Infostand

Weitere Zeichen für einen aktiven Ortsverein waren und sind die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft.



Ehrung von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Landau durch Markus Rinderspacher und Mark Salzmann



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft 2018



Der Ortsvereinsvorstand wurde zuletzt 2018 neu gewählt (v.l.): Erich Ziegltrum, Henriette Baiter, Dr. Jochen Thomas, Gerhard Endres, Gerti Ziegltrum; Dr. Mark Salzmann, Jürgen Heidegger, Matteo Büttner, Michael Welzel, George Edunyah, Fabian Siegel, Eva Blomberg. Nicht abgebildet sind: Ljiliana Aschl, David Hole, Ulf Riedel.

Unsere aktuellen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger im Bundestag, Landtag und Stadtrat

Im **Bundestag** wird unser Stadtbezirk seit 2013 von **Claudia Tausend** vertreten. Die studierte Geografin gehörte von 1996 bis 2013 dem Münchner Stadtrat an. Seit 2014 ist sie Vorsitzende der SPD München. Sie ist Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union und im Ausschuss für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen, stellvertretende europapolitische Sprecherin und stellvertretende wohnungspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion.



Dr. Mark Salzmann, Helmut Schmid, Claudia Tausend, Markus Rinderspacher, Dieter Reiter, Dr. Ingo Mittermaier, Maren Salzmann-Brünjes, Michael Welzel und Regina Salzmann mit Töchterchen Liv beim Nominierungsparteitag für die OB-Kandidatur

Im **Landtag** sind wir mit dem Truderinger **Markus Rinderspacher** vertreten. Er wurde 2013 und 2018 für den Münchner Osten wieder in den Landtag gewählt. Von 2009 bis 2018 war er Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion. Während dieser Zeit hat er sich als Oppositionsführer im Landtag bayernweit einen Namen gemacht. Seit 2014 gehört Rinderspacher auch der Landessynode der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern an. Für seine besonderen Verdienste um den Parlamentarismus und die politische Kultur in Bayern wurde er 2017 mit der Verfassungsmedaille in Silber ausgezeichnet. Seit 2018 ist er Vizepräsident des Bayerischen Landtags und als Mitglied im Europaausschuss europapolitischer Spre-

cher der SPD-Landtagsfraktion. Im Stadtbezirk hat er sich unter anderem erfolgreich für eine Videoüberwachung im S-Bahnhof Trudering, einen barrierefreien Ausbau und eine bessere Personalsituation bei der Polizei-Inspektion in der Messestadt eingesetzt sowie für den demnächst erfolgenden barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Riem.



Im Truderinger Festzelt mit Hubertus Heil und Natascha Kohnen

Ein funktionierender Ortsverein ist die Basis für eine erfolgreiche Kommunalpolitik. Eine Richtschnur auch für uns in Trudering-Riem.

Im **Stadtrat** sind wir seit 2014 mit Helmut Schmid, Cumali Naz und Dr. Ingo Mittermaier vertreten:

Helmut Schmid gehört seit 33 Jahren dem Münchner Stadtrat an. Der gelernte Großhandelskaufmann und Verwaltungswirt war DGB-Vorsitzender für München und die Region, von 1998 bis 2008 Fraktionsvorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und von 2002 bis 2014 Wiesn-Stadtrat. Bereits seit 1968 ist Schmid Mitglied der SPD. In Trudering ist er fest verwurzelt und in zahlreichen Vereinen und Verbänden aktiv. Als echtes „Urgestein der Münchner Kommunalpolitik“ steht er für Bürgernähe, den Einsatz für Arbeit-

nehmerinteressen und wirtschaftspolitischen Sachverstand. Helmut Schmid steht auch für ein positives Bürgerbegehren, das die Siedlung an der Friedenspromenade durchgesetzt hat. Ihm haben wir auch unseren Festplatz an der Wasserburger Landstraße zu verdanken. 2017 wurde er von der Bayern SPD für seine kommunalpolitischen Verdienste mit der Helmut-Rothmund-Medaille ausgezeichnet.

Dr. Ingo Mittermaier wurde erstmals 2002 in den Münchner Stadtrat gewählt. Seine Schwerpunkte sind die Gesundheits-, Umwelt- und Verkehrspolitik. Er ist stellv. Sprecher im Gesundheitsausschuss und stellv. Fachsprecher für Verkehr. Neben seiner Berufstätigkeit als Arzt führt er das Bürgerzentrum Trudering, zu dem das Kulturzentrum Trudering gehört, das aus dem Leben des Stadtteils nicht mehr wegzudenken ist. Mittermaier begann bereits 1994 seine kommunalpolitische Laufbahn im Trudering-Riemer Bezirksausschuss.



Markus Rinderspacher und Ingo Mittermaier empfangen mit Ulrich Pfaffmann MdL die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer im Truderinger Festzelt

Cumali Naz ist seit 1998 Mitglied der SPD und arbeitet als Beauftragter für interkulturelle Pädagogik beim Kreisjugendring München-Stadt. Seit Mai 2014 ist er Stadtrat, migrationspolitischer Sprecher und stellvertretender Kreisverwaltungs-ausschuss-Sprecher der SPD-Fraktion und seit 2017 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt der Münchner SPD. Von 1998 bis 2010 war er

auch Vorsitzender des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München und hat sich für die Interessen der Münchnerinnen und Münchner mit Migrationshintergrund eingesetzt.



Cumali Naz, Eva Blomberg und Markus Rinderspacher kämpfen für ein sozialeres Europa



Oberbürgermeister Dieter Reiter mit Stadtrat Helmut Schmid und dem Ortsvereinsvorsitzenden Dr. Mark Salzmann



Auszeichnung von Hermann Memmel mit der Georg-von-Vollmar-Medaille durch den damaligen Vorsitzenden der BayernSPD, Florian Pronold im Beisein von Markus Rinderspacher

Trudering-Riem im Wandel – Unsere aktuellen Mandatsträger im Bezirksausschuss

Im Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem haben sich im Laufe der Jahrzehnte viele Genossinnen und Genossen für dieses Ehrenamt zur Verfügung gestellt. Ernst Hochholzer war lange Zeit der Bezirksausschussvorsitzende und hat den Stadtbezirk maßgeblich geprägt. Neben vielen weiteren Genossinnen und Genossen waren Karl Breu, Lydia Strößenreuther, Alexander Rempter, Barbara Kinne, Erich Spensberger, Otto Grassold, Gerhard Scharf, Christine Heigl, Gaby Kindl-Koch, David Hole, Michael Pfauntsch, Günter Götz, Manuela Memmel, Kathrin Aftahy, Christian Köning und Dr. Mark Salzmann lange Jahre im Bezirksausschuss tätig.

Hermann Memmel, Josef Wirth, Dr. Ingo Mittermaier und Regina Salzmann begannen im BA 15 ihre kommunalpolitische Laufbahn, bevor sie in den Stadtrat einzogen.

Seit 1996 werden die Mitglieder im Bezirksausschuss Trudering-Riem direkt gewählt. Früher wurden sie durch die im Rathaus vertretenden Parteien entsandt.

In der aktuellen Amtszeit gehören der SPD-Fraktion im BA 15 an:

Susan Beer (stellv. BA-Vorsitzende und Sprecherin des UA Allgemeines),
Maren Salzmann-Brünjes (Fraktions-
sprecherin),

**Henriette Baiter, Barbara Herbst,
Ljiljana Aschl,**

Jürgen Heidegger, Dr. Gerhard Fuchs
und **Michael Welzel** (Sprecher UA
Umwelt).

Alle bringen sich engagiert für Trudering-Riem ein.

Heute begleiten die Mitglieder im BA den Wandel in Trudering von der Gartenstadt

oder den ehemaligen „Dörfern“ zur „Großstadt“. Durch die Nachverdichtung in Trudering, die Bebauung des ehemaligen Münchner Flughafens mit der Messestadt Riem vor 15 Jahren und die vielen Bauten in Riem ist der Stadtbezirk auf 72.500 Bürgerinnen und Bürger angewachsen. Der Stadtbezirk hat die zweithöchste Geburtenrate in München und wird durch die Erschließung neuer Baugebiete weiter verdichtet. Diese Entwicklung wurde erst nach der Absiedlung des Flughafens München-Riem möglich; denn nun können auch die früheren sogenannten „Vorhaltflächen“ bebaut werden.

Anstehende Themen, die die Entwicklung Trudering-Riems betreffen, besprechen und diskutieren die BA-Mitglieder direkt im Rathaus mit den Stadträten der Fraktion. Trudering-Riem ist im Wandel und es wird bereits an der künftigen Entwicklung gearbeitet, so wie z.B. die Rahmenplanung für die Wasserburger Landstraße, ein Projekt für die Zukunft an der wir heute und künftig gern mitarbeiten wollen und die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Landeshauptstadt München vertreten. In Vorbereitung ist auch das Gebiet rund um die Rennbahn in Riem. Hier laufen die Planungen und der BA ist auch hier in die Vorbereitungen für ein Bebauungsplanverfahren eingebunden. Auf der Homepage des Ortsvereins können die Anträge, die die BA-Fraktion in den letzten Jahren gestellt hat, nachgelesen werden.

Die Entwicklung des Stadtbezirks in den nächsten 20 bis 30 Jahren wird nicht nur den Stadtrat und den Bezirksausschuss vor große Herausforderungen stellen. Denn die aktuellen Prognosen lassen erwarten, dass Trudering-Riem durch den Bevölkerungszuwachs auf über 100.000 Einwohner anwachsen wird.

Aufgrund dieser Entwicklung sollten die Bezirksausschüsse in der Bayerischen Gemeindeordnung mehr Rechte und Pflichten für die wachsenden Aufgaben bekommen. Wir gehen nicht soweit, ähnliche Strukturen wie in Berlin zu fordern, doch in diese Richtung sollten sich die Bezirke in den Städten mit weit über 1,5 Millionen Einwohnern entwickeln.

Mitglieder des „Stadtteilparlaments“ werden vom Freistaat und der Landeshauptstadt München geehrt und erhalten je nach Länge der Mitgliedschaft u.a. die Medaille „München leuchtet den Freundinnen und Freunden“ in Bronze oder Silber. So erhielt die Fraktions-sprecherin Maren Salzmänn-Brünjes im Jahr 2012 „München leuchtet“ in Silber für 18 Jahre BA-Tätigkeit. Doch ihre eigentliche Mitarbeit im BA begann bereits 1988; seit 1994 ist sie Fraktions-sprecherin.



Unsere aktuellen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger im Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem (v.l.): Ljiljana Aschl, Barbara Herbst, Jürgen Heidegger, Maren Salzmänn-Brünjes, Michel Welzel, Dr. Gerhard Fuchs, Henriette Baiter und Susan Beer



Ortstermin zum Bahnprojekt „Truderinger Kurve“ mit Stadtrat Jens Röver (3. v. l.) und BA-Mitgliedern Maren Salzmänn-Brünjes (rechts) und Jürgen Heidegger (3. v. r.) (aufgenommen von BA-Mitglied Dr. Gerhard Fuchs)



Einsatz für das Volksbegehren Artenvielfalt, u.a. durch die BA-Mitglieder Henriette Baiter, Michael Welzel, Maren Salzmänn-Brünjes und Dr. Gerhard Fuchs



BA-Mitglieder am Wahlkampfstand: Dr. Gerhard Fuchs, Günter Götz, Henriette Baiter, Michel Welzel und Susan Beer

Die SPD Trudering-Riem – Erfolge und Zielsetzungen für die Zukunft

Wir haben in den letzten Jahrzehnten erreicht:

- die Kulturzentren an der Wasserburger Landstraße und in der Messestadt
- die Erweiterung der Bezirkssportanlage an der Feldbergstraße
- die Erweiterung und den Umbau des Freizis an der Feldbergstraße
- den Spielplatz an der Feldbergstraße
- Kindergärten und Kinderkrippen im gesamten Stadtbezirk
- das Familienzentrum in der Messestadt
- Sportanlagen bei der Berufsschule in der Astrid-Lindgren-Straße
- Sicherung einer Fläche für eine weitere Bezirkssportanlage in Riem
- das Gebäude des Familienzentrums Trudering wurde von der LH München erst renoviert und dann gekauft
- den Badesee im Riemer Park
- den Rodelberg in der Messestadt
- ein Altenservicezentrum in der Messestadt
- das Luise-Kieselbach-Haus in Riem
- Erweiterung der Schule am Lehrer-Götz-Weg
- einen großzügigen Spielplatz in Riem
- den Bajuwarenpark
- die Grünanlage an der Haffstraße
- Grundschule an der Markgrafenstraße
- den Gedenkstein für die Opfer des Flugzeugabsturzes am Manchesterplatz



Wir wollen,

- dass Trudering-Riem mit all seinen Stadtvierteln auch weiterhin für alle seine Bewohnerinnen und Bewohner lebenswert bleibt
- dass die wohnortnahen Grünflächen, der Truderinger Wald und der Riemer Park als Naherholungsgebiete erhalten und sowohl in ihrer Erholungsfunktion als auch als Klimaausgleichsfläche ertüchtigt werden
- dass der Schulcampus in der Messestadt realisiert wird – ein langgehegter Wunsch der Messestädter, Riemer und Truderinger
- dass mehr bezahlbare Wohnungen für Familien und neue Wohnformen für ältere Mitbürger geschaffen werden
- dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch weitere Kindergärten, Horte und Kinderkrippen verbessert und kostenfrei gestaltet wird
- kostenfreie Kinderbetreuungseinrichtungen
- dass die Kinder und Jugendlichen Raum für ihre Aktivitäten finden
- dass der Schwimmunterricht an den Schulen gefördert wird und Schulschwimmbäder gebaut werden
- dass eine weitere Grundschule in Kirchtrudering zügig gebaut und die Riemer Grundschule 3-zügig wird
- geschützte Räume für Mädchen
- dass die bürgernahe Infrastruktur ausgebaut wird
- dass der ÖPNV weiter ausgebaut wird und die Randgebiete durch den MVG erschlossen werden
- dass ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereine in ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützt werden
- Integration und Chancengleichheit in unserem Stadtbezirk fördern.

Hermann Memmel – einem großen Truderinger, Münchner und Bayerischen Sozialdemokraten in memoriam

Er war ein menschlicher Politiker durch und durch. Er konnte vermitteln und ausgleichen. Er erzielte dadurch viele Kompromisse und befriedete in manchen Gremien die Gemüter.

Sein politisches Wirken begann bereits als Lehrling im Verlag der Süddeutschen Zeitung. Er gründete in jungen Jahren seine Familie, machte sich selbstständig und ging in die Politik. Seine politische Karriere begann im Bezirksausschuss Trudering-Riem. Mit seinem Freund Peppi Wirth zog er 1972 in den Münchner Stadtrat ein. Von 1994 bis 2008 war Hermann Memmel Mitglied im Bayerischen Landtag.

Hermann Memmel war in vielen Vereinen und Gremien tätig. Zuletzt war er noch Vorsitzender der „Thomas Wimmer Stiftung“, die ihm sehr am Herzen lag. Auch das Deutsche Theater förderte er. Es gäbe noch viel zu berichten über sein politisches und gesellschaftliches Leben für München. Viele Ehrungen wurden ihm zu teil, wie das Bundesverdienstkreuz, der Bayerische Verdienstorden und der Goldene Ehrenring seiner Heimatstadt München. Er wird nicht nur in Trudering-Riem, dem Münchner Osten, München und darüber hinaus unvergessen bleiben. Hermann Memmel verstarb am 12. April 2019 nach langer schwerer Krankheit im 80. Lebensjahr.

Die Landeshauptstadt München richtete eine Ehrentrauerfeier in der Heilig-Geist-Kirche aus, an der neben der Familie der Oberbürgermeister Dieter Reiter, viele Freunde, Weggefährten und Bürgerinnen und Bürger teilnahmen. Hermann Memmel wurde auf dem Riemer Friedhof im Beisein der Familie, von Oberbürgermeister Dieter Reiter und einigen wenigen Freunden beigesetzt.



Memmels Wirken im Stadtrat der Landeshauptstadt München:

Am 20. April 2002 war der letzte Arbeitstag Hermann Memmels als ehrenamtlicher Münchner Stadtrat. 1972 bis 2002 war eine spannende, interessante, ereignisreiche und erfolgreiche Zeitspanne der Münchner Stadtgeschichte. Memmel konnte in dieser Zeit viele Akzente setzen:

Als langjähriger Vorsitzender der „Aktionsgemeinschaft gegen den Flughafen München-Riem“: Vor 27 Jahren feierten wir mit der Flughafen GmbH den Umzug von Riem an den neuen Standort.

Als wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion: Gewerbehöfe und Gewerbegebiete, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Wirtschaftsbeirat, Verlagerung der Messe nach Riem (Memmels Antrag 241 vom 31.10.1973).

Als sportpolitischer Sprecher (mit Maria Nindl) konnten zahlreiche Sportanlagen neu geschaffen bzw. oftmals förmlich durchgesetzt werden. Die Breitensportförderung wurde ausgebaut. Als Verwaltungsbeirat für Oktoberfest, Dulten und Christkindlmarkt konnte er zahlreiche Initiativen durchsetzen oder dazu

beitragen, wie Mittagswiesn, Oide Wiesn, Abschlussböllern, Jahreskrug, Verlängerung bis zu zwei Tage (3. Oktober).

Durch die Berichterstattung seiner Aktivitäten wurde der Titel „Wiesn-Stadtrat“ geboren - heute die begehrteste Funktion nach den Bürgermeister. Stolz war er, auf den Titel „Wiesn-Ehrenrat“, den die Brauereien, Wiesn-Wirte, Schausteller und Marktkaufleute ihm verliehen. Durch die Nähe zum Volksfest hat er die „Münchner Schaustellerstiftung“ initiiert und seit der Gründung durch den Münchner Stadtrat war er auch Vorsitzender im Kuratorium.

Für Trudering-Riem ist sein Engagement für die 1200-Jahrfeier in lebhafter Erinnerung der Truderinger-Riemer Bürgerinnen und Bürger. Der Bau der Messestadt Riem, der Riemer Park mit dem Badesee, das Kulturzentrum an der Wasserburger Landstraße und der Festringstadt sind Zeugnis seines Einsatzes für den Stadtbezirk in dem er lebte und wirkte.

Als Fußballfan war er im Vorstand des FC Bayern, und das Denkmal für die Opfer von Manchester United (MANU) wurde auf seine Initiative am heutigen Manchesterplatz (nahe der Absturzstelle des Flugzeugs) aufgestellt. Es wird als sein Vermächtnis gesehen und von Truderingern auch weiterhin betreut.

Als Mitglied im Fraktionsvorstand, zeitweise als stellv. Vorsitzender war es immer sein Anliegen, über die Parteigrenzen hinweg, bürgernahe Entscheidungen auf eine breite Basis zu stellen.

Hermann Memmels Abschiedsrede in der Landtagsfraktion (nach dem letzten Plenum):

„Wir erleben immer öfter Jubiläen und Verabschiedungen und die natürlich für solche Anlässe notwendigen Reden. Ehrlich nicht mal hier sind wir Sozialdemokraten eine Ausnahme oder doch?“

Denn meist sind solche Reden insbesondere Abschiedsreden nach langer Tätigkeit gefürchtet, laufen sie doch meist wie folgt ab:

Man dankt seiner seiner Frau, dass sie ihm wunderbare Kinder geboren hat, obwohl man der politischen und beruflichen Karriere zuliebe kaum zu Hause war, (...).

Dann folgt der Dank an die Partei, an die lieben Genossinnen und Genossen und alle denkbaren spitzen Bemerkungen vergessend, erinnert man sich an gemeinsame Wahlkämpfe und die dabei unermüdliche nicht abreißende Unterstützung, selbstverständlich aller Mitglieder.

Abschließend begeistert man sich an dem noch so langen ereignisreichen, spannenden und erfolgreichen politischen Lebenslauf. Dazu gehört auch die Feststellung, wie schwer es die damals jungen Mitglieder hatten und wie leicht es dagegen der politische Nachwuchs heute hätte und manch mutiger ergänzt den Satz noch ... „und die Frauen“.

„Genossinnen und Genossen, die guten Freunde habe ich nicht mitgebracht und deshalb sage ich:

„ Danke, es war erkenntnisreich!“



Ehrung von Herman Memmel zur 60-jährigen SPD-Mitgliedschaft durch Helmut Schmid, Mark Salzmann, OB Dieter Reiter, Claudia Tausend MdB, Ingo Mittermaier u. Markus Rinderspacher MdL; vorne Fränzi Memmel

Leider sind im vergangenen Jahrzehnt neben Hermann Memmel weitere verdiente Genossinnen und Genossen für immer von uns gegangen.

Michael Pfauntsch (1967 – 2013) hat sich um den SPD-Ortsverein verdient gemacht, dem er lange Zeit als stellvertretender Vorsitzender angehörte. 2003 trat er in die SPD ein und hat sich von Anfang an intensiv der Politik im Stadtbezirk gewidmet. Von 2008 bis zu seinem Tod war er Mitglied im Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem, wo er sich in den Unterausschüssen Bau und Verkehr und Planung mit vollem Engagement einbrachte. Auch bei Amnesty International engagierte er sich. Michael Pfauntsch starb im März 2013 nach langer schwerer Krankheit.

Günter Götz (1946 – 2014) war seit 1993 Mitglied der SPD. Das erste Mal für die Sozialdemokraten in den Bezirksausschuss 15 wurde er 1996 gewählt. Über viele Jahre war er dort Sprecher des Unterausschuss Umwelt. Als Baumschutzbeauftragter war er fraktionsübergreifend anerkannt. Seine Leidenschaft für Umweltthemen und sein ausgezeichnetes Fachwissen in Verbindung mit Bäumen zeichneten ihn aus. Für seine langjährige Zugehörigkeit zum BA wurde er mit der Medaille „München leuchtet“ in Bronze ausgezeichnet. Er wurde im Oktober 2014 unerwartet aus dem Leben gerissen.

Ralf Essl (1946 – 2018) gehörte über 50 Jahre der SPD an. Im Vorstand des Ortsvereins war er lange Jahre Beisitzer und vertrat dort die Interessen der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen

in der SPD (AGS). Als selbstständiger Diplom-Ingenieur war er auch stellvertretender Vorsitzender der AGS im SPD Unterbezirk München. In dieser Eigenschaft machte er sich besonders stark für die Belange Gewerbetreibender, Handwerker und kleiner und mittelständischer Unternehmer. Ralf Essl verstarb im Dezember 2018 nach langer schwerer Krankheit.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Landau (1935 – 2019) gehörte seit 1962 der SPD an. Er war ehemaliger Dekan der renommierten juristischen Fakultät der Universität Regensburg, Inhaber des Lehrstuhls für Deutsche Rechtsgeschichte, neuere Privatrechtsgeschichte, Kirchenrecht, Bürgerliches Recht, Rechts- und Staatsphilosophie an der LMU, Dekan der Juristischen Fakultät derselben Universität, Träger zahlreicher Auszeichnungen, darunter der Bayerischen Verfassungsmedaille und war ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. In der SPD war er lange Jahre Mitglied der Bundesschiedskommission, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristen sowie Gründungsmitglied der Seeheimer Oberbayern. Er gehörte zu den international führenden Kirchenrechtlern. Sein unermüdlicher Einsatz für praktische Politik gepaart mit wissenschaftlicher Akribie, das passte bei Peter Landau zusammen. Die Trudering-Riemer SPD verlor mit ihm ein sozialdemokratisches Urgestein und einen nimmermüden Verfechter der Sozialen Demokratie.

Der Ortsverein wird alle Verstorbenen ehrend in Erinnerung behalten.

Ein lebendiger Ortsverein: Impressionen 2010 – 2019



Der Ortsvereinsvorstand 2012 mit Beisitzern



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft 2016



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft 2014



Ehrung von Alexander Rempter



Der OV-Vorstand aus Dr. Jochen Thomas, Henriette Baiter und Dr. Mark Salzmann mit Therese Siegl, einem unserer ältesten Mitglieder



Veranstaltung zur Integration mit M. Rinderspacher, I. Zacharias (MdL), Bilkay Öney (Integrationsministerin in Baden-Württemberg) und Yasar Fincan (ehem. Stadtrat) in der Kulturtage Messestadt

Ein lebendiger Ortsverein: Impressionen 2010 – 2019



„O'zapft is“: Helmut Schmid eröffnet die Truderinger Festwoche 2012



„Mit der BayernSPD bergauf“: Mitglieder des Ortsvereins wandern mit Frank-Walter Steinmeier auf den Blomberg



In Erwartung des Sonnenwendfeuers: M. Rinderspacher, E. Ziegltrum, M. Welzel, A. Wolf, M. Salzmänn-Brünjes und A. Kress-del Bondio



Lampionpicknick im Riemer Park



Ortsbesichtigung per Radtour: mit Claudia Tausend 2017 unterwegs im Riemer Park



Maibaumwache im Gut Riem: I. Mittermaier, M. Welzel, M. Rinderspacher, M. Salzmänn-Brünjes, R. Essl

Ein lebendiger Ortsverein: Impressionen 2010 – 2019



Amtierender OB und OB-Kandidat in der Messestadt: Christian Ude und Dieter Reiter



Unser Team für den Bezirksausschuss 2014



Gemeinsames Weißwurstfrühstück zum Abschluss des Kommunalwahlkampfes 2014



Unsere Stadträte Dr. Ingo Mittermaier, Helmut Schmid und Cumali Naz mit dem Ortsvereinsvorsitzenden Dr. Mark Salzmann



Oberbürgermeister Dieter Reiter informiert sich vor Ort über den Stand der Planungen zum Umbau des Truderinger Ortskerns



Markus Rinderspacher im Dialog mit den Medien

Ein lebendiger Ortsverein: Impressionen 2010 – 2019



Kranzniederlegung am Friedrich-Ebert-Brunnen
2014: C. Naz, J. Heidegger, Dr. I. Mittermaier, M. Rinderspacher, M. Welzel



Auszeichnung von Stadtrat Helmut Schmid mit der Helmut-Rothmund-Medaille im Rahmen des Steckerlfischessens, mit Gratulationen durch Dr. Mark Salzmann, Claudia Tausend, Markus Rinderspacher und Ingo Mittermeier



Gedenken an Willy Brandt zu dessen 100. Geburtstag in der Messestadt



Steckerlfischessen: Dr. M. Salzmann, C. Tausend und M. Rinderspacher



Gedenken zum 100. Geburtstag von Horst Salzmann mit (u.a.) Claudia Tausend und Hermann Memmel



Dr. Mark Salzmann, Mari Neisaleh und MdL Markus Rinderspacher beim traditionellen Truderinger Steckerlfischessen

Ein lebendiger Ortsverein: Impressionen 2010 – 2019



Spendenübergabe in der Unterkunftsanlage Fauststr. durch M. Rinderspacher MdL, M. Salzmann-Brünjes und J. Heidegger



Dr. Dietmar Nickel präsentiert sein Buch „Verfolgung und Widerstand“, mit Dr. Mark Salzmann



Henriette Baiter, Stellv. Kinder- und Jugendbeauftragte im BA, Fraktionssprecherin Maren Salzmann und StR Cumali Naz beim Kinder- und Jugendforum im Kulturzentrum



Ehrung von George Edunyah mit der Thomas-Wimmer-Medaille



Ehrung von Maren Salzmann-Brünjes mit der Medaille „München leuchtet“ in Silber



Gerti Ziegler und Dr. Gerhard Fuchs bei einer Brezn-Verteil-Aktion am Truderinger Bahnhof

Ein lebendiger Ortsverein: Impressionen 2010 – 2019



Viele SPDler sind auch Mitglied bei der AWO:
Ehrung für langjährige Mitgliedschaft



Gerti Ziegltrums 75. Geburtstag im Kulturzentrum Trudering



Hermann Memmel und Regina Salzmann am Manchesterplatz



Steckerlfischessen 2019 im Festringstadl, vorne rechts Stadtrat Helmut Schmid und OB Dieter Reiter

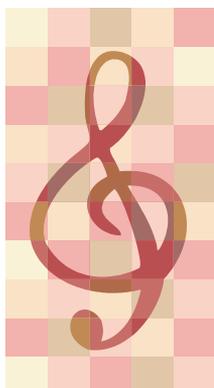


Richtfest des Truderinger Gymnasiums:
Henriette Baiter (BA), Bürgermeisterin Christine Strobl, Stadträte Dr. Ingo Mittermaier und Birgit Volk



Der Ortsvereinsvorstand 2016 (Dr. J. Thomas, Dr. M. Salzmann, H. Baiter, M. Salzmann-Brünjes, E. Ziegltrum) mit den Stadträten H. Schmid und C. Naz

Lieder der Sozialdemokratie



Brüder, zur Sonne, zur Freiheit

Brüder zur Sonne, zur Freiheit
Brüder zum Lichte empor!
Hell aus dem dunklen Vergangnen
Leuchtet die Zukunft hervor.

Seht, wie der Zug von Millionen
endlos aus Nächtigem quillt,
bis eurer Sehnsucht Verlangen
Himmel und Nacht überschwillt!

Brüder, in eins nun die Hände,
Brüder, das Sterben verlacht!
Ewig, der Sklav'rei ein Ende,
heilig die letzte Schlacht!

Text: Hermann Scherchen (1918)

Musik: trad. (19. Jhdt.)

Wann wir schreiten Seit' an Seit'

Wann wir schreiten Seit' an Seit'
und die alten Lieder singen
und die Wälder widerklingen
fühlen wir, es muß gelingen:
Mit uns zieht die neue Zeit,
Mit uns zieht die neue Zeit.

Eine Woche Hammerschlag
eine Woche Häuserquadern
zittern noch in unsern Adern
aber keiner wagt zu hadern
Herrlich lacht der Sonntag
herrlich lacht der Sonntag.

Birkengrün und Saatengrün
Wie mit bittender Gebärde
hält die alte Mutter Erde
daß der Mensch ihr eigen werde
ihm die vollen Hände hin
ihm die vollen Hände hin.

Mann und Weib und Weib und Mann
sind nicht Wasser mehr und Feuer
Um die Leiber legt ein neuer
Frieden sich, wir blicken freier
Mann und Weib, uns fürder an
Mann und Weib, uns fürder an

Wann wir schreiten Seit' an Seit'
und die alten Lieder singen
und die Wälder widerklingen
fühlen wir, es muß gelingen:
Mit uns zieht die neue Zeit,
Mit uns zieht die neue Zeit.

Text: Hermann Claudius (1914)

Musik: Michael Englert (1915)

www.spd-trudering-riem.de

Redaktion und Texte: Maren Salzmann-Brünjes, Michael Welzel, Dr. Jochen Thomas , vorwärts extra Sonderheft 02/2013 und Alto Gebhard
Bildrechte: Hermann Memmel, Maren Salzmann-Brünjes, Mari Neisaleh, Michael Welzel, Gunter Schröter und Gerhard Endres
Grafiken: Hans Dieter Schwartz aus „Ein Jahrhundert SPD Hof“, 1986
„Traditionsfahne der SPD“: Gemeinfrei AdSD (Friedrich-Ebert-Stiftung), vorwärts extra Sonderheft 02/2013, Foto Gerhard Endres
Foto der Mandatsträger des BA: Gunter Schröter
V.i.S.d.P.: Dr. Mark Salzmann, Oberanger 38, 80331 München



www.spd-trudering-riem.de

ov-vorstand@spd-trudering-riem.de

V.i.S.d.P.: Dr. Mark Salzmann, Oberanger 38, 80331 München